

# 100. Åber grüaß enk Gott, Brüader

(Lied eines Wanderhändlers)

1. Å - ber grüaß enk Gott, Brüa - der, seid's a wie - da då? Gehts  
seid's nit so nar - risch und kaft's ma wås å! I kumm au - sn  
Vinsch - gau - tål, ken - na werd's mi schon åll, daß i da lu - sti - ge  
Krå - mers - bua bin. Wegns já - dal - do já - dal - do já - dal i - da -  
ria dal - do já - dal - do já - dal i - da - ria dal - dei - då.

2. Åber kaft's ma Lemoni å oder Zibebm,  
i möcht euch já åll's a weng wohlfeiler gebn.  
An Schneeberger Schnupftabåk oder an Öl für gwiß!  
Jå, weils vom lustigen Kråmersbuam is.  
Wegns jádaldo ...

3. Und hiaz håb i scho wieder a Salberl erdicht,  
für oan, der si schneidt oder går a Boan bricht.  
Då hätt i a Salberl und helfn tats ållweil gwiß!  
Jå, weils vom lustigen Kråmersbuam is.  
Wegns jádaldo ...

4. Åber Himmel kreuztausend, es frågt si neamd ån,  
hiaz spirr i mei Trücherl, geh auf und davon.  
Jå, pfuat enk Gott, bleibt's schö gsund, bis daß i wieder kumm.  
Mir wirts hiaz z'toll, i geh eini ins Tirol!  
Wegns jádaldo ...

Lied eines Tiroler Salbenkråmers, aufgezeichnet in der Steiermark.

Quellen: Zeitschrift »Das deutsche Volkslied«, 10. Jg., Wien 1908, S. 30 und 13. Jg., Wien 1911, S. 150

Worterkklärungen: enk = euch; Lemoni Zitronen; Zibebm Rosinen